



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1862

CCLV. Propst und Priorin zu Diesdorf bekunden eine zum Klosterbau
gemachte Schenkung zweier ihrer Nonnen, am 10. August 1419.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55716](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55716)

CCLIV. Das Kloster Diesdorf bekundet, daß es drei Jungfrauen für eine Beisteuer zum An-
 fauf von Wistedt mit einer Roggenpacht daraus entschädigt habe, am 31. Mai 1419.

We her luddolf verdeman, prouest to dore vnde vorftender des ghodeshus to di-
 storpe, vnde ver Ilzebe greuyngges, priorynne, vnde de ghanze Couent des Closters di-
 storpe Bekennen vnde betughen in dessem open breue vor alle den Jennen, de ene sen, horen
 vnde lesen, dat ver ghefe Stefowen vnde heyleke rademyns vnde metteke Schermers,
 alle dre vnfes Closters susteren, hebben vtegheuen to der betalinge des lesten gheldes an dem dorpe
 to wiftede wyf mark brandenborghes fuluers, dar vor hebbe we en tostadet vnde laten to enem
 ewyghen kope in dem fuluen dorpe to wyftede erghenomet en haluen wispel roggen in twen
 houen, in dem houe, dar nu mauritius vppe wonet to desser tiid, en verndel roggen, vnde in dem
 houe, dede hort henning kokes kinder, en verndel roggen, darvt vp to borende alle Jar to ewy-
 ghen tiden to sunte mychelis daghe, vnde wan ouer desse vorsecreuen dre Juncfrowen, alsē ver
 ghefe Stefowen, heyleke rademyns vnde metteke Schermers, afghingen van dodes
 wegghen, dar ghod noch lange vor sy, vnde weme se denne dessen bref antwerden van begheuen
 Juncfrowen des vorsecreuen Closters to distorpe, de schal desse vorsecreuen rente vpmemen alle
 Jar vnde schal den vorbenomeden Juncfrowen vnd allen eren vrunden don ene ewyge dechnisse
 alle Jar des achten daghes na twelften myt vylgen vnde des neghesten daghes myt selemissen,
 vnde schal dem Couente gheuen dar van braden vnde insnede vnde handelen so dar van, alze se
 best kan, to ewyghen tiden. Dat loue we vorbenomede her luddolf, prouest to dore, vorften-
 der to distorpe, vnde ver Ilzebe greuynges, priorinne, vnde de ghanze Couent des vor-
 screuen Closters to distorpe vor vns vnde vnse nakomelinge vnfen vorsecreuen susteren, alze ver
 ghefe Stefowen, heyleke rademyns vnde metteke Schermers, vnde we dessen bref myt
 erem willen heft, stede vnde vnvorbroken to holdende, sunder Jenegherleye hindernisse, hulperede,
 vortoch edder arghelift. Des to bekantnisse so hebbe ik vorsecreuen her luddolf vnfes Closters
 Inghesghel wytliken myt ghudem willen hengen laten an dessen bref, Screuen vnde gheuen na
 der bort godes verteynhundert Jar, dar na In dem neghenteynden Jare, des myddewekens vor
 pingelsten.

CCLV. Propst und Priorin zu Diesdorf bekunden eine zum Klosterbau gemachte Schenkung
 zweier ihrer Nonnen, am 10. August 1419.

Ik her ludeleff verdeman, prouest to dore, vorftender to distorpe, vor elzebe
 greuinghes, prioren darfulues, Bekennen in dessem breue, dat wy hebben vorkofft vnd laten
 gh liken Juncfrowen vor Beaten vnnnd vor Beken stopes enen wispel rog-
 ghen in dem dorpe annendorpe in peters houe Jarliker rente vor vertich mark lubischer pen-
 ninge, de in vnfes closters nud ghekomen sint. Desse wispel roggen schal van stund denen to dem

buwe, vnd den scal de priorinne vpmemen, vnd wat me dar van samment, dat scal me vorbuwen an dem clostere. Were ok, dat de hoff to annendorpe lofet worde, so schal me enen anderen wispel kopen, wor dat stadet, also dat dar jo mede buwet werde. Vnnd hebbet des to orkunde vles closters Ingheseghele ghehenghet laten an dessen breff, de ghegheuen is na godes bord verteynhundred jar in dem neghenteynden jare, in sunte laurentius dage, des hilgen mertelers.

CCLVI. Das Kloster Diesdorf befundet eine von Tymne von Boltzen zum Klosterbau gemachte Stiftung, am 24. Juni 1420.

Ik her ludeleff verdeman, vorstender to distorppe, vor Ellebe greuinghes, prioren, vnde de ganse samningh darfulues Bekennen in dessem breue, dat vs hed gegeuen tymme van Boltzen vnde syn huffrowe vesteyn mark penninghe, dar wy vor geuen vnde laten veer vnde twintich schilling penninghe jarliker rente in vsem dorppe to smolene in twen houen, dar nu to der tiid vppe dem enen houe wont Tydeke nyebur, vppe dem anderen werneke, jo in dem houe twalf schilling to sunte mychelis dage vptonemende der prioren to distorppe vnde schollet to dem buwe. Ok scholle wy vnde willen ene dechnisse began alle jar in vsem closter in sunte panthaleconen dage mid vigilien vnde mid selemissen den erbenomden tymmen van boltzen vnde finer huffrowen vnde alle eren leshoueden eren selen to hulpe vnde to troste; vnde moghet desse veer vnde twintich schilling alle jar wedderkopen vor vesteyn mark penninge vppe sunte iohannis baptisten dage, vnde wan dat schut, so schal me de vesteyn mark in ander rente keren, dat se to dem buwe ewelken bliuen. Alle desse vorfereuen stücke loue wy her ludeleff verdeman, vor ellebe, prioren, vnde de ganse samningh to distorppe stede to holdende, ane alle list ichte hulperede. Des to tughe hebbe wy des closters Ingelegele henghet an dessen open breff, de geuen is na godes bord verteynhundred jar in dem twintigesten jare, In sunte iohannis baptisten dage.

CCLVII. Heinrich und Heinrich von der Schulenburg, Gevettern, überlassen dem Kloster Diesdorf ihre Gerechtigkeit im Dorfe Werle, am 8. Dezember 1420.

Hynrick vnd Hynrick, vedderem, beyde gehetenn vonn der Schulenborch, vnd vnse eruenn wy bekennen myt orkunde dusses breues, dat wi myt willenn heffenn gegeuenn vnd geuenn vnse gutt, dat wy hadden in dem dorppe tho werlle, tho ewigen tiden vnd tho brukende, In der molenn de helff myt allem rechte, myt pachte, plege vnd mit tynse, In Sunekenn houe de helffte, IX schepel rogen, de drwdowen dar Inne heffenn van vns tho lene, dar tho